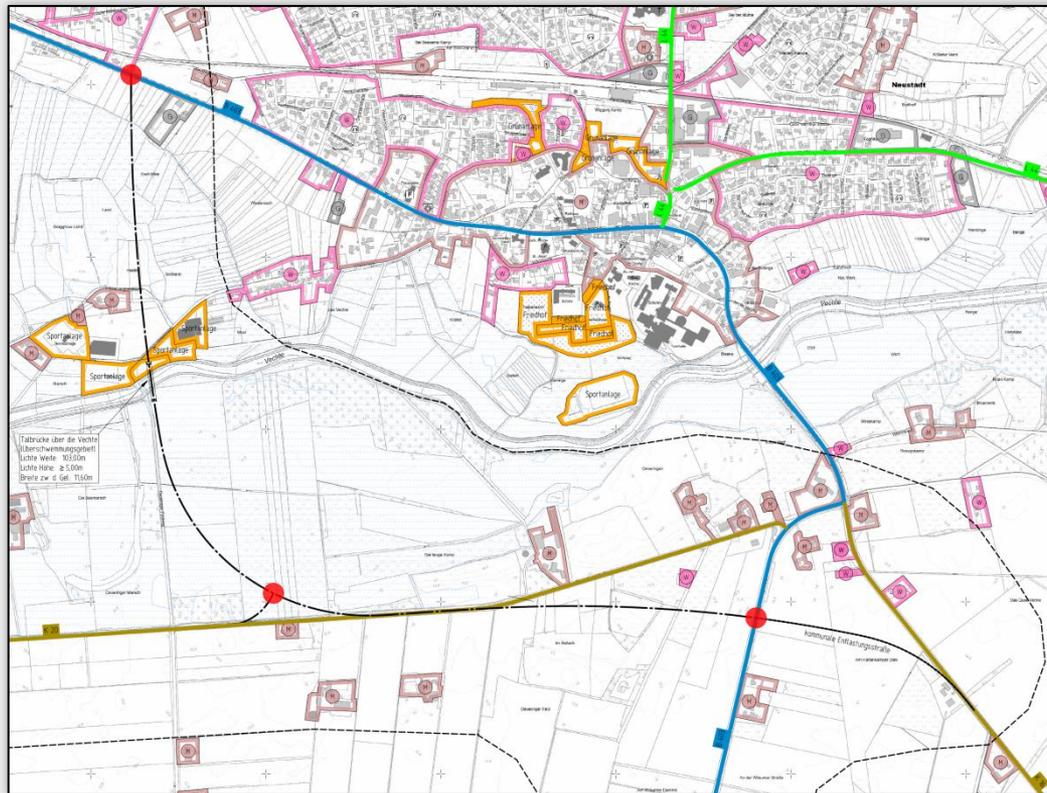


Runder Tisch Umweltverbände

B403 OU Emlichheim

11.05.2023, 17:00 Uhr, Haus Ringerbrüggen



Bürgerbeteiligung

Ziele der Bürgerbeteiligung

- Die Planung durch Ihre **Ideen und Hinweise** besser machen.
 - Sach- und Ortskenntnis so früh wie möglich einfließen lassen
- Schneller gemeinsam zu **guten Lösungen** für die Gemeinde kommen.
 - Erst reden, dann planen. So werden unnötige Auseinandersetzungen am Ende des Prozesses vermieden und die Ortsumgehung kann letztlich schneller fertiggestellt werden.
- Fakten klären: Verstehen setzt **Verständnis** voraus.
 - Gemeinsam Klarheit über die Faktenlage und die Handlungsoptionen schaffen und Missverständnisse so gut wie möglich vermeiden.

mitgestalten

mitreden

mitdenken

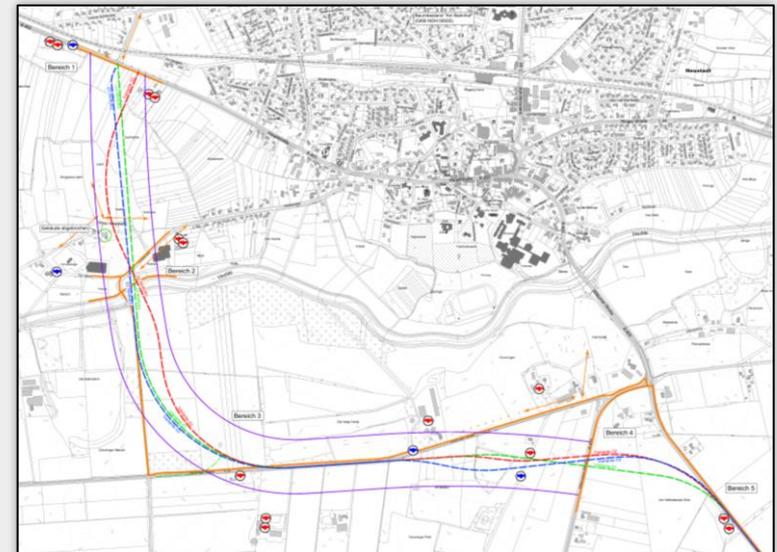
Verfahrensablauf

Vorplanung

- Wahl der „Linie“ durch (vorgezogenes) Raumordnungsverfahren mit Variantenuntersuchung (Landesplanerische Feststellung 2013)
- Linienabstimmung mit Bestätigung der gewählten Linie durch Bundesverkehrsministerium (Gesehenvermerk vom 23.01.2020)

Entwurfsplanung - bereits durchgeführte Leistungen:

- 2018-2019: Bestandsaufnahme der Tier- und Pflanzenwelt (Faunistische und floristische Kartierungen)
- 2020: Europaweite Ausschreibung der Planungsleistungen im Wettbewerbsverfahren
- 2021: Entwurfsvermessung
- 2021: Orientierende Baugrunduntersuchung
- Konstruktion von Varianten in einem Korridor 100 m beidseits der linienabgestimmten Trassierung
- Bestandsberechnung des Hochwasserabflusses in der Vechte

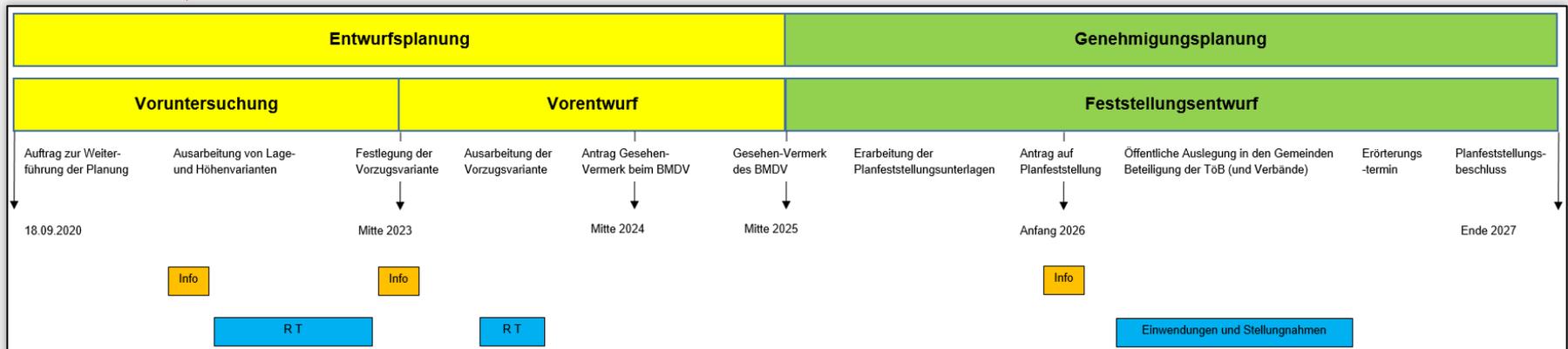


Verfahrensablauf

Zeitplan

- Mitte 2024: Erstellung des Vorentwurf und Antrag auf Gesehen-Vermerk beim BMDV
Prüfung durch Behörden
- Mitte 2025: Gesehen-Vermerk des BMDV zur Entwurfsplanung
- Anfang 2026: Antrag auf Planfeststellung
Stellungnahmen von Behörden und Einwendungen von Betroffenen und Naturschutzverbänden
- Ende 2027: Planfeststellungsbeschluss

↓ **Derzeitiger Bearbeitungsstand**



Umweltplanung, Natur und Landschaft

Ablauf / Methodik der gesetzlich vorgegebenen Leistungen

Auswahl: Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) und Artenschutzbeitrag



VORPLANUNG

UVS

Techn. Vorplanung, Erstellung der **Umweltverträglichkeitsstudie** (u.a. inkl. Variantenvergleich, Bestimmung der Vorzugsvariante aus Umweltsicht); **Raumordnungsverfahren** sowie **Landesplanerische Feststellung**.

Im Ergebnis: raumordnerische Vorzugstrasse

Vorliegende Artenschutzdaten:

- UVS, inkl. Kartierungen 2012
- Akt. Kartierungen 2018/ 2019

ENTWURFSPLANUNG

UVPG

LBP

bes. Artenschutz

HVA F-Stb / RLBP (+ nds. Hinweise) / HOAI Anl.7 / BNatSchG / UVPG / Arbeitshilfen / Merkblätter

(1) Aufgabenstellung / Leistungsumfang

Klärung/ Konkretisierung der Aufgabenstellung und der erforderlichen Leistungen

Aufgabenstellung / Leistungsumfang ①

(2) Planungsgrundlagen: Ermitteln und Bewerten

Erfassung und Bewertung der Naturgüterfunktionen und des Landschaftsbildes,

Planungsgrundlagen / Relevanzprüfung (Tiere und Pflanzen) ②

Auswahl, Erfassung und Bewertung der artenschutz- und vorhabenrelevanten Artgruppen/ Arten
<-> vorhandene Daten der Kartierungen 2018/19

Fachbeitrag
Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)

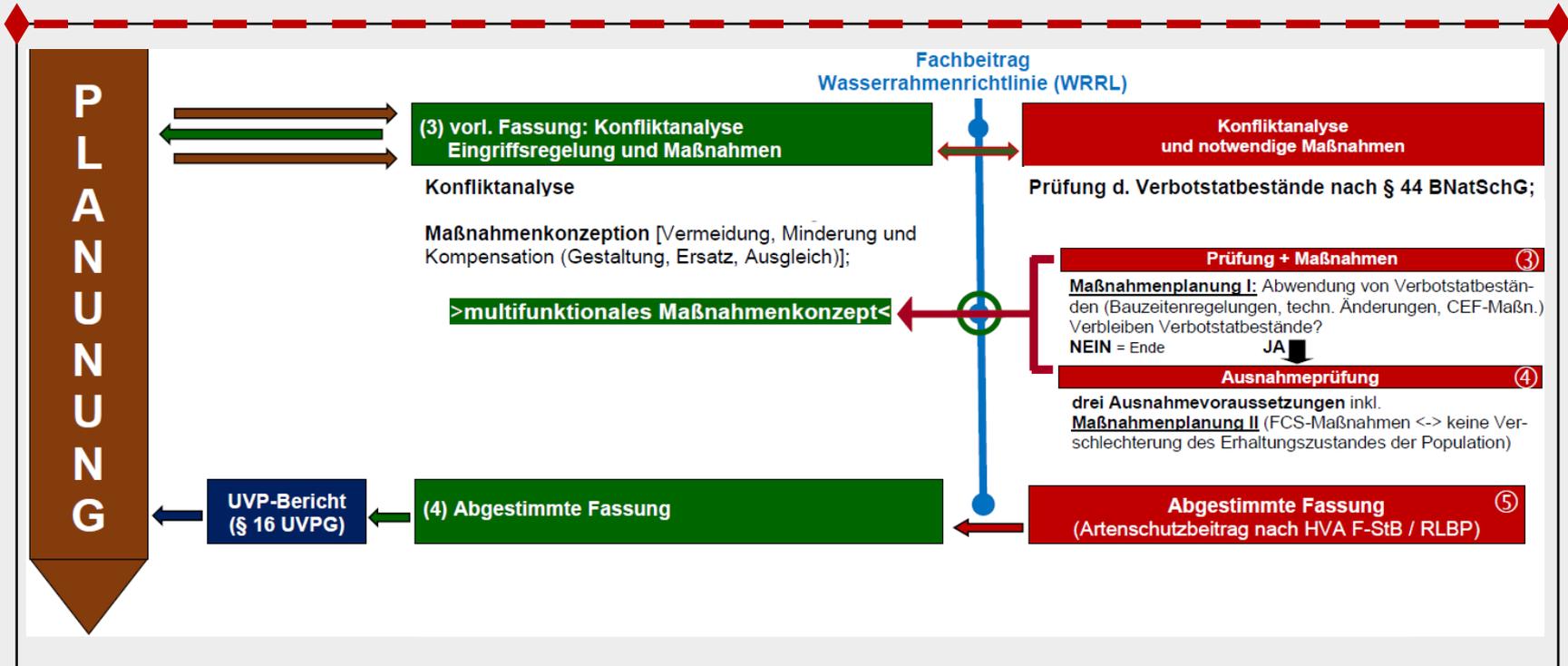
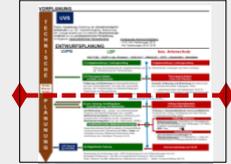
T
E
C
H
N
I
S
C
H
E

Straße
Wasser
Schall

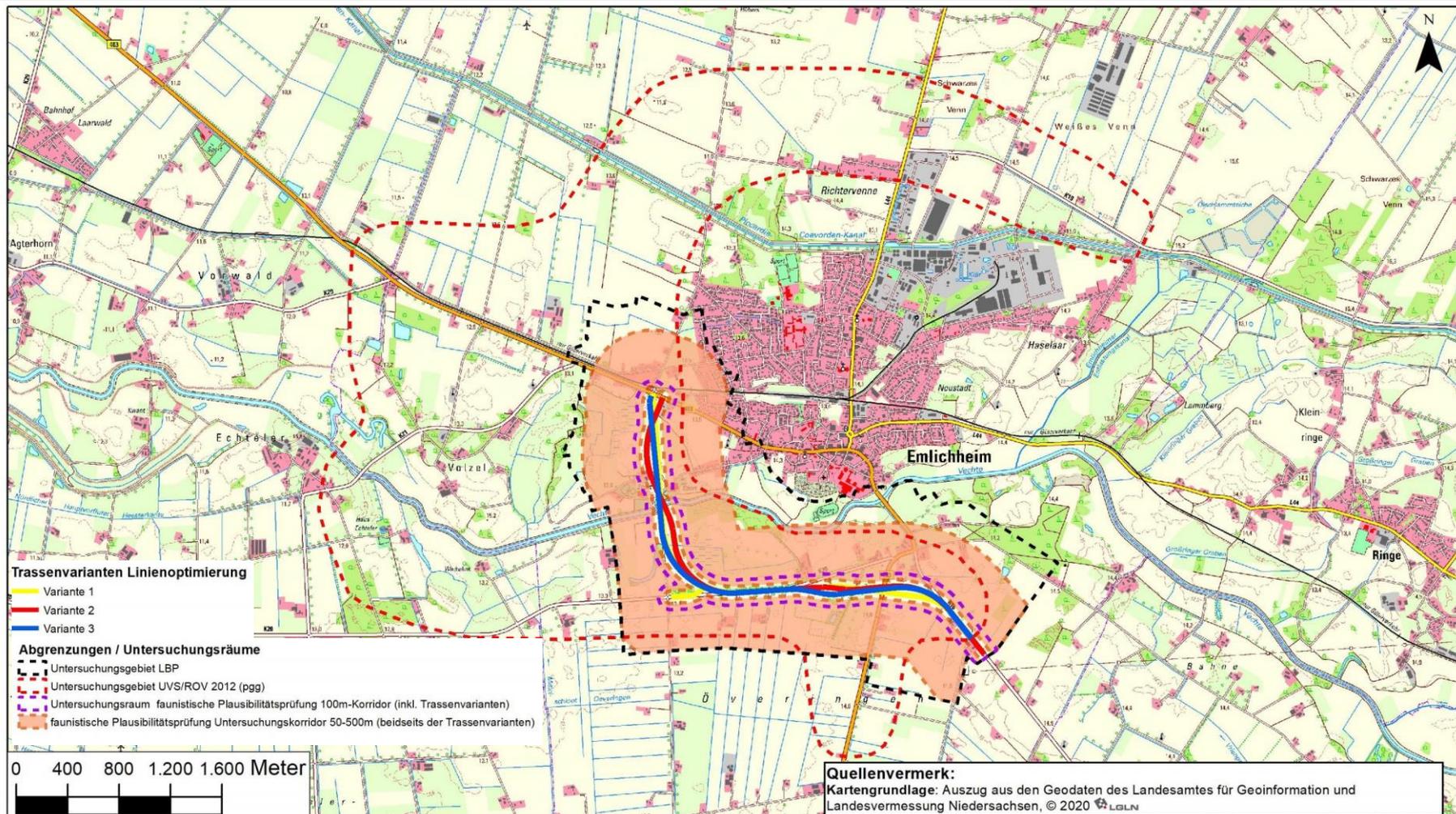
Umweltplanung, Natur und Landschaft

Ablauf / Methodik der gesetzlich vorgegebenen Leistungen

Auswahl: Landschaftspflegerischer Begleitplan (LBP) und Artenschutzbeitrag

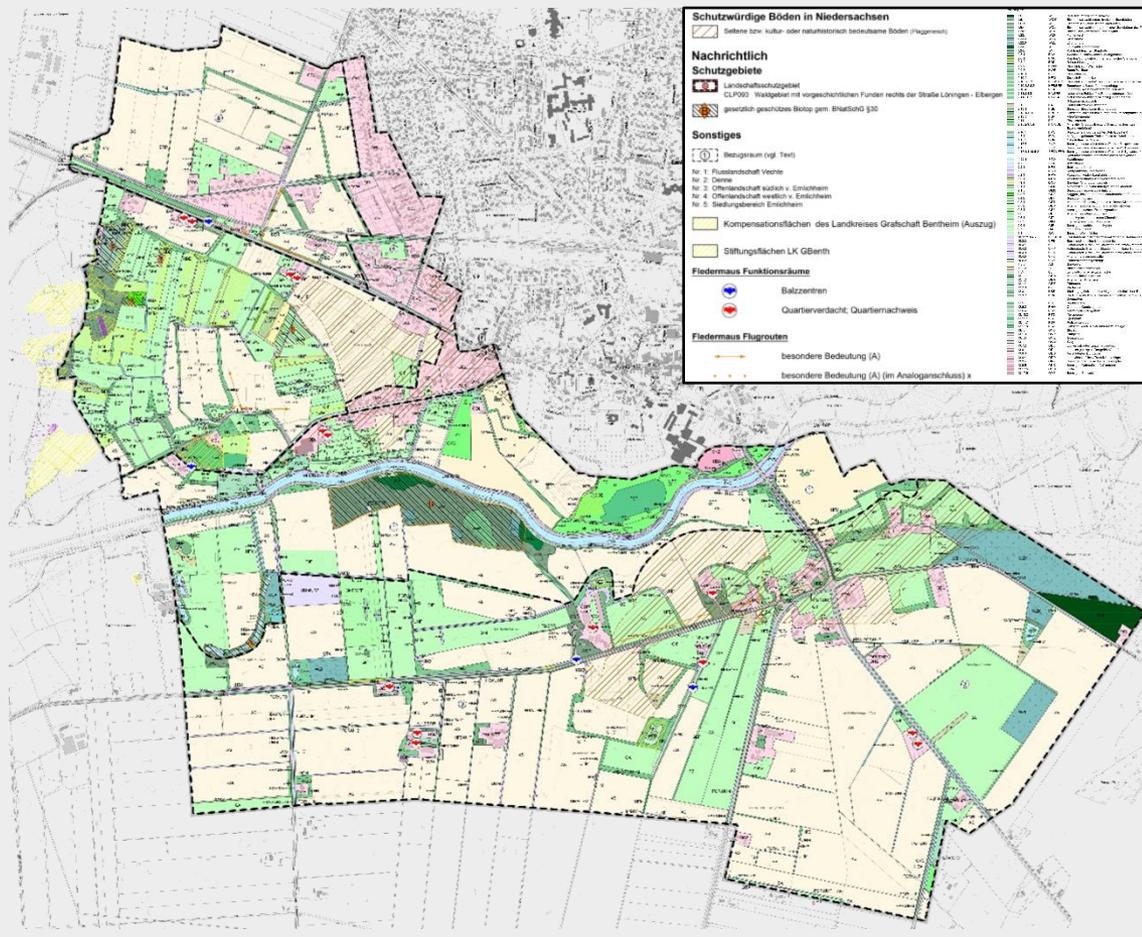


Umweltplanung, Natur und Landschaft - Untersuchungsräume



Umweltplanung, Natur und Landschaft - Bestandsdaten (Auswahl)

Bspw.: Biototypen, §-Biotope, Kompensationsflächen, Boden besonderer Bedeutung, Fledermausquartiere und -flugrouten bes. Bedeutung sowie überregional bedeutsame Vechtetalroute (Radwanderweg)

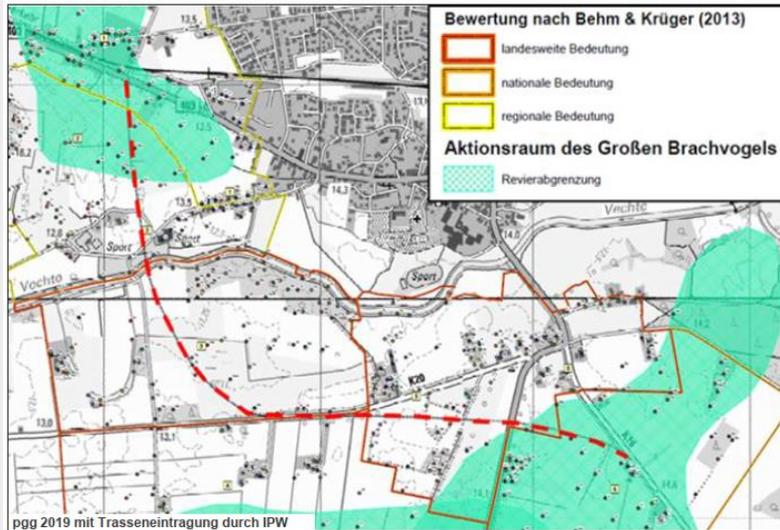


Vechtetalroute

**Radwanderweg entlang Vechte
und Bestandsbrücke über Vechte**



Umweltplanung, Natur und Landschaft - Avifauna



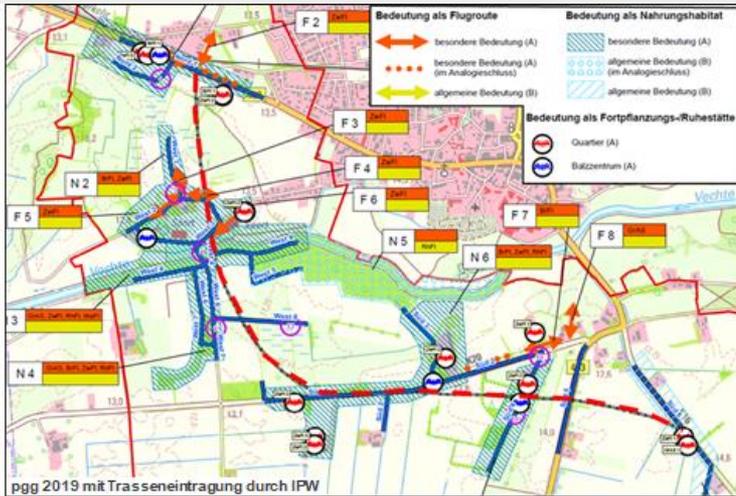
Brutvogelbereiche mit landesweiter Bedeutung

Teilbereiche mit landesweiter bis nationaler Bedeutung aufgrund zahlreicher gefährdeter oder streng geschützter Offenlandarten; z.B.: Großer Brachvogel, Kiebitz, Feldlerche, Wachtel und Neuntöter

Sonstige Artgruppen:

- Amphibien
- Reptilien
- Libellen
- Fische
- Holzkäfer
- Großsäuger

Umweltplanung, Natur und Landschaft - Fledermäuse



Zerschneidung / Inanspruchnahme:

- von linearen Gehölzstrukturen mit besonderer Bedeutung für die Zwergfledermaus
- von Flugrouten/ Nahrungshabitaten von z.B. Teich- und Wasserfledermaus entlang der Vechte

Flugrouten bes. Bedeutung (**Zwergfledermaus**) in den Bereichen Coevordener Straße/ B403 und Wildestraße/ Schoemakerskamp



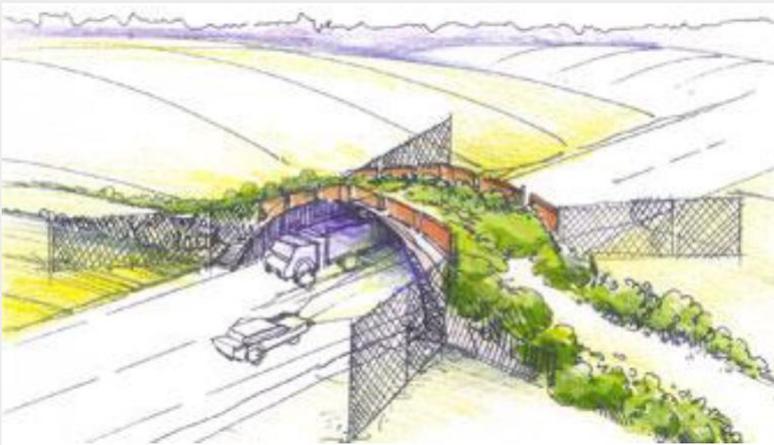
Nahrungshabitat und Flugroute u.a. für **Teich-** und **Wasserfledermaus** entlang der Vechte.



Umweltplanung, Natur und Landschaft - Fledermäuse

Fledermausquerungshilfen

Fledermausbrücke



Quelle: FREISTAAT SACHSEN. (2013). Planung und Gestaltung von Querungshilfen für Fledermäuse eine Arbeitshilfe für Straßenbauvorhaben im Freistaat Sachsen.

- M AQ - Vorgabe: Mindestbreite 13,50 m

Fledermausunterführung



Quelle: FREISTAAT SACHSEN. (2013). Planung und Gestaltung von Querungshilfen für Fledermäuse eine Arbeitshilfe für Straßenbauvorhaben im Freistaat Sachsen.

- M AQ - Vorgabe: Mindesthöhe 5,00 m
und Querschnitt von min. 36 m²

Umweltplanung, Natur und Landschaft

Drei vorläufige Lagevarianten



Bereich 1:
Anschluss
Coevorder Str. (B403)

Bereich 2:
Vechte / Reit- u. Tennis-
anlage / Wildestraße

Bereich 3:
Anschluss Oeveringer Str. (K20)

Bereiche 4 / 5:
Anschluss Wilsumer Str (B403) und Haftenkamper Diek (K16)

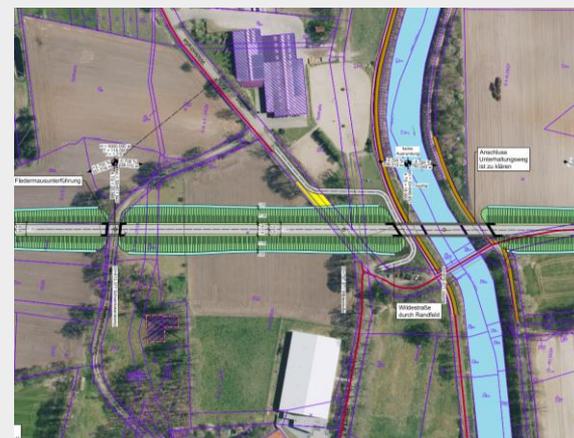
Umweltplanung, Natur und Landschaft – Fledermäuse (Bereich 2)



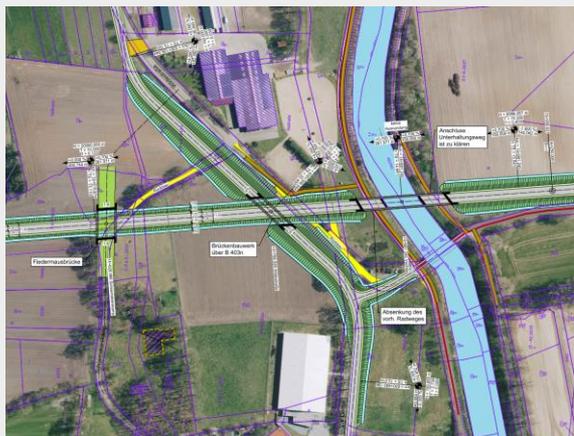
Fledermausunterführung Variante 1



Fledermausunterführung Variante 2



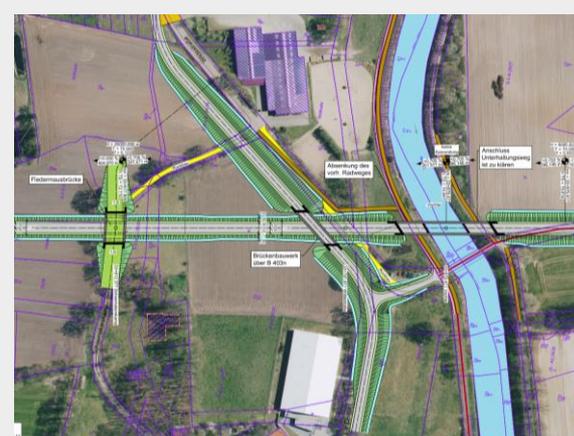
Fledermausunterführung Variante 3



Fledermausbrücke Variante 1



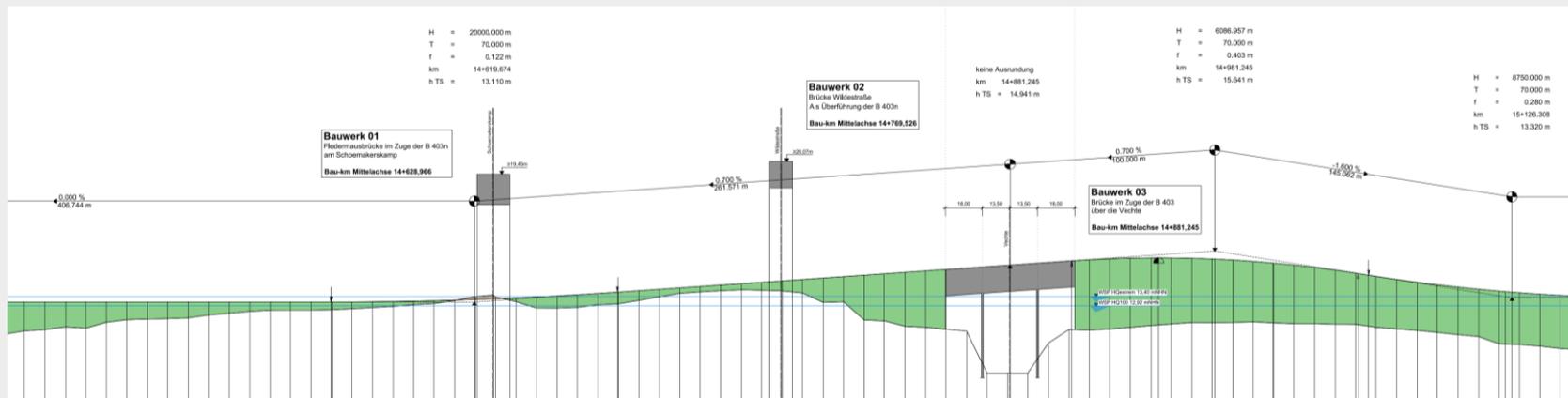
Fledermausbrücke Variante 2



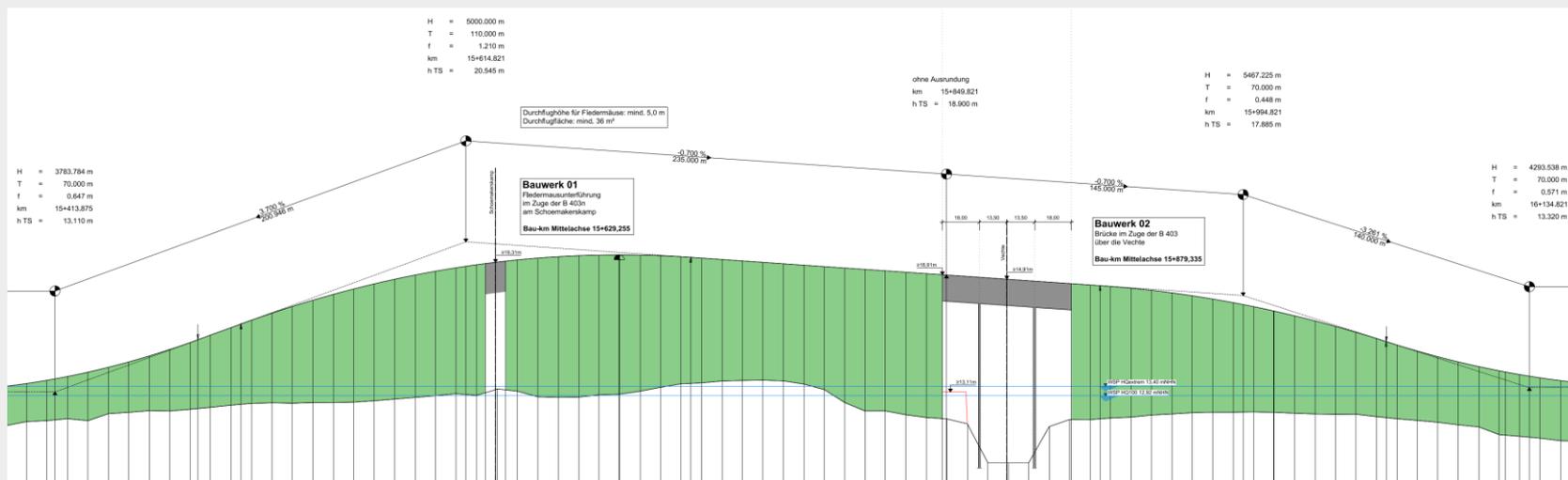
Fledermausbrücke Variante 3

Umweltplanung, Natur und Landschaft – Straßenplanung (Bereich 2)

Höhenlage (Gradiente) am Beispiel der Variante 1 – Gradiente auf Geländeneiveau

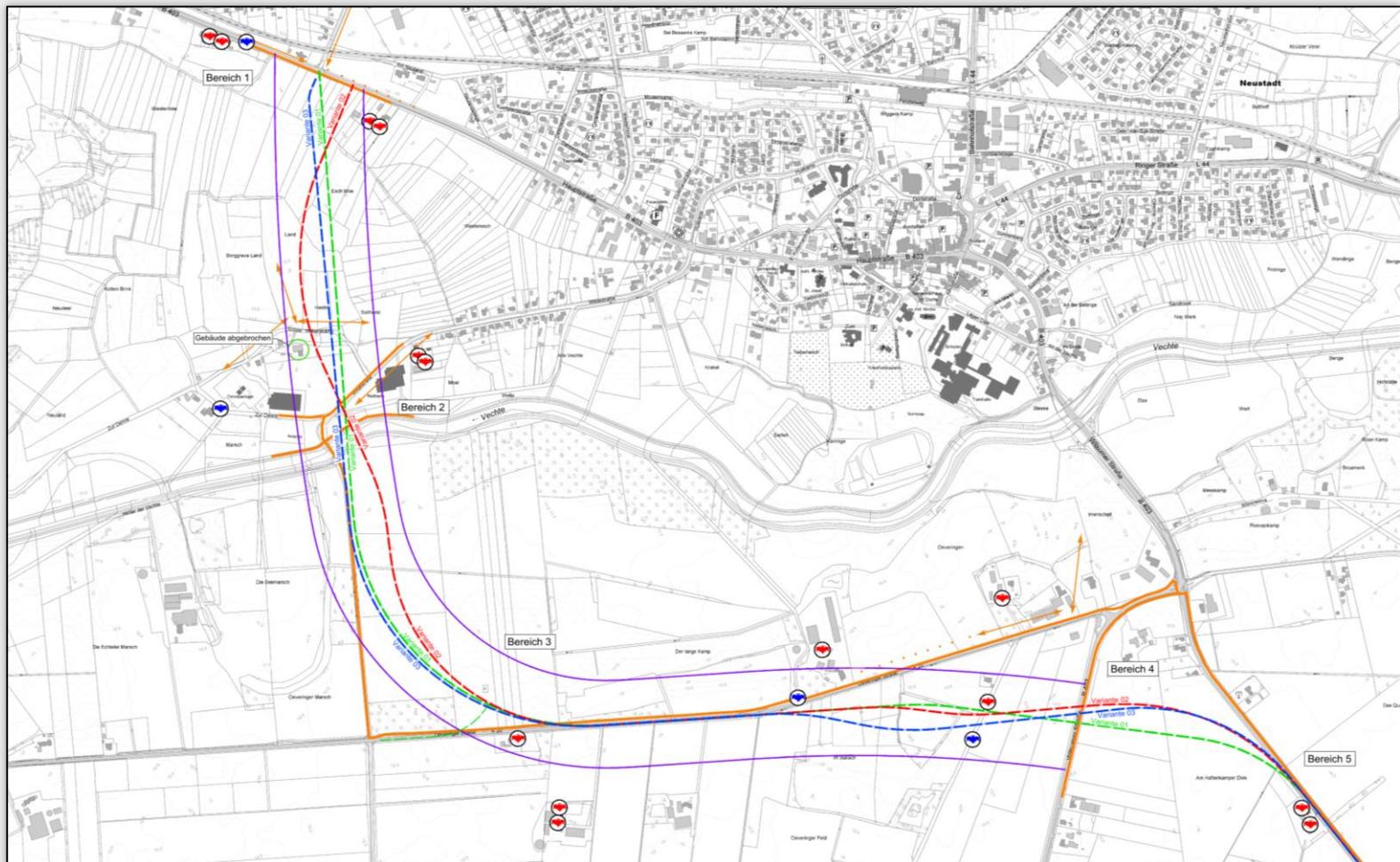


Höhenlage (Gradiente) am Beispiel der Variante 1 – Gradiente hochliegend



Variantenvergleich

Übersichtskarte: Vorläufige Lagevarianten



Variantenvergleich

Vorschlag: Bewertungskriterien Variantenuntersuchung

++ sehr positiv

+ positiv

o durchschnittlich

- negativ

-- sehr negativ

Variante 1 (Grad. Geländeneiveau)	Variante 1 (Grad. hochliegend)	Variante 2 (Grad. Geländeneiveau)	Variante 2 (Grad. hochliegend)	Variante 3 (Grad. Geländeneiveau)	Variante 3 (Grad. hochliegend)
--------------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	-----------------------------------

Bewertungsfeld

- Bewertungskriterium

Verkehr

- Linienführung (Geraden / Kurven)
- Querung der Vechte (Brückenbauwerk)
- Verkehrssicherheit
- Verkehrsverlagerungen

Bewertung

Wasserwirtschaft (Hochwasser)

- Einfluss auf Überschwemmungsgebiet

Bewertung

Wirtschaftlichkeit

- Investitionskosten
- Folgekosten

Bewertung

Land- und Forstwirtschaft

- Flächeninanspruchnahme landwirtschaftlicher Nutzflächen
- Flächeninanspruchnahme forstwirtschaftlicher Nutzflächen

Bewertung

Natur und Landschaft

- Beeinträchtigung von Tieren, Pflanzen und biologischer Vielfalt
- Beeinträchtigung der Abiotik (Boden, Wasser, Klima und Luft)
- Beeinträchtigung des Landschaftsbildes
- Landschaftsplanung (inkl. Kompensationsflächen)

Bewertung

Schutzgut Mensch

- Lärm

Bewertung

Klimaschutz

- verkehrliche Emissionen
- Lebenszyklusemissionen
- Emissionen durch Landnutzungsänderungen

Bewertung

räumliche Planung

- Raumordnung
- Städtebau
- Freizeitnutzung

Bewertung

Gesamtbewertung (Rang)



ENDE

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Anhang

Verkehrsanlagen / Hochwassersicherheit

Festlegungen der Mindest-Gradientenhöhen
(Höhenverlauf der Straße)

Gebrauchstauglichkeit bei Hochwasser im
Überschwemmungsgebiet:

B403 (Nord) bis Vechte:

HQ100 + Freibord

$12,61 + 0,50 = 13,11$ mNHN

Vechte:

HQ100: $12,92 + 0,50 = 13,42$ mNHN

MW: $8,35 + 5,00 = 13,35$ mNHN

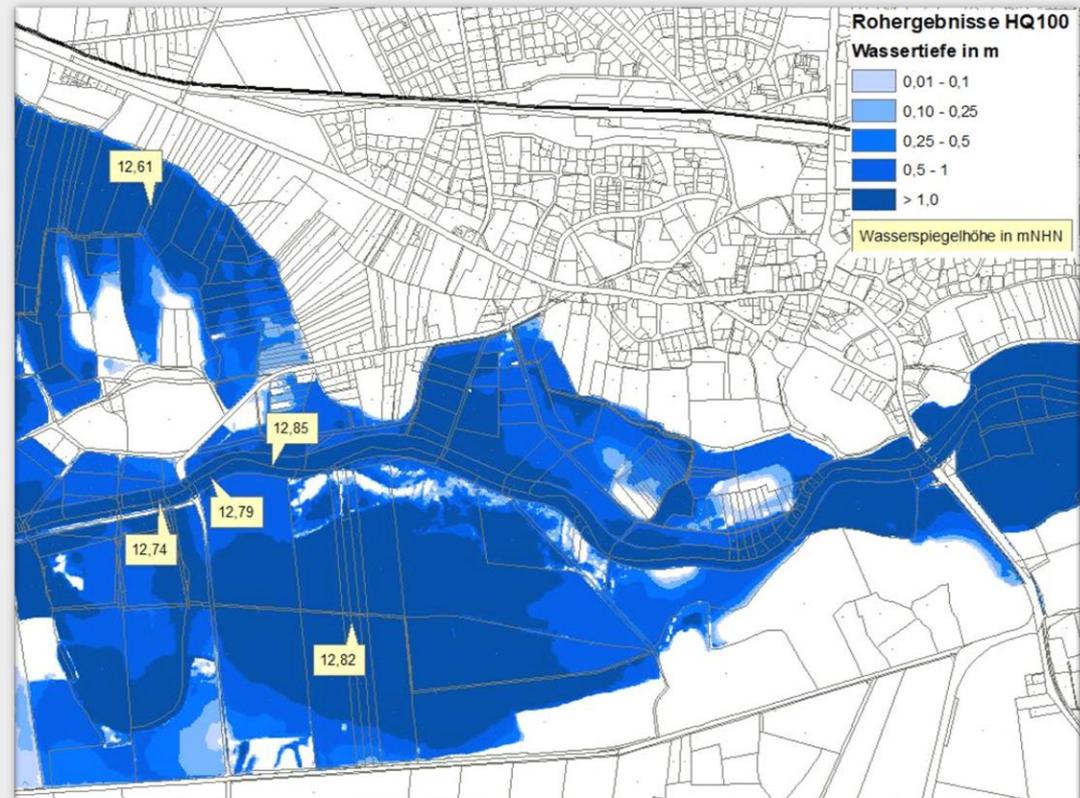
Vechte bis B403 (Süd):

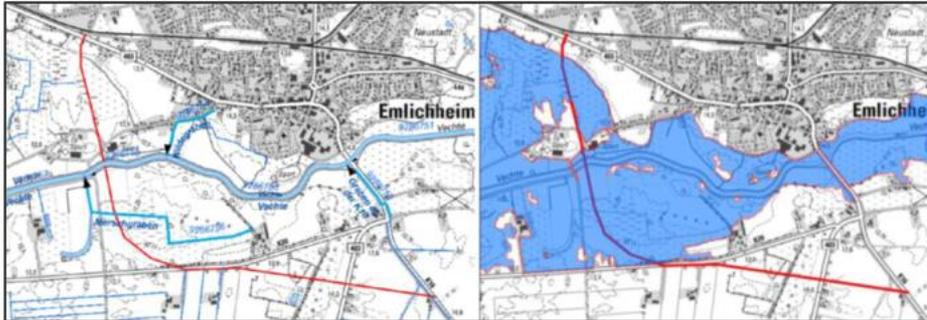
$12,82 + 0,50 = 13,32$ mNHN

Außerhalb des Überschwemmungsgebiets:

K20 bis K16:

Geländeniveau





Grünlandbereiche (<->ÜSG) nördlich der Vechte



Bestandsbrücke Vechte + Randwanderweg entlang Vechte



Vechteblick nach Osten von der Brücke aus

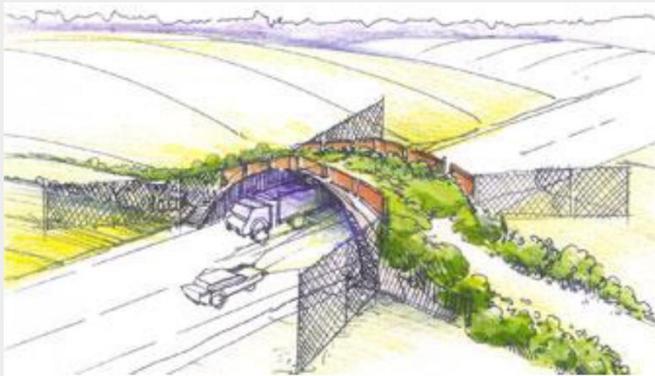
Zerschneidung / Querung / Inanspruchnahme:

- eines großräumigen „Auenbereiches“ = besonderer Lebensraum für Tiere & Pflanzen
 - der überregional bedeutsamen Vechtetalroute (Radwanderweg/ Erholung)
 - des WRRL-Gewässer-Vechte (Verschlechterungsverbot und Verbesserungsgebot)
- **Sicherstellung der Durchgängigkeit**
- der Vechte für Tiere und
- des Randwanderweges für Erholung
- **Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Überschwemmungs- bzw. „Auenbereiches“**

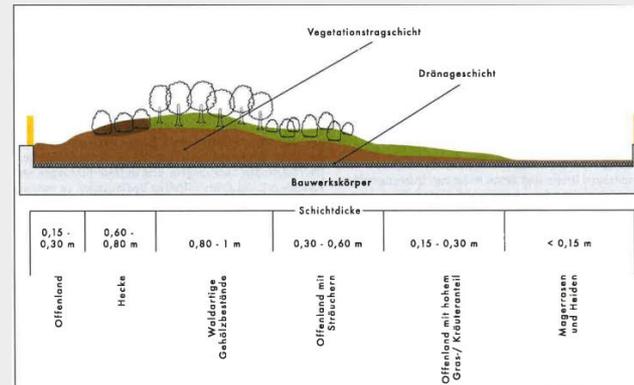
Umweltplanung

Fledermausquerungshilfen

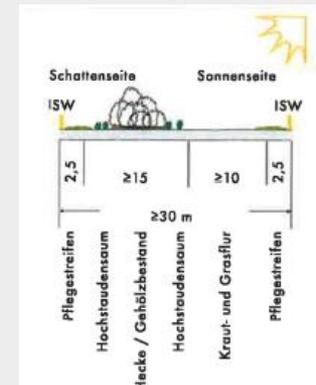
Fledermausbrücke



Quelle: FREISTAAT SACHSEN. (2013). Planung und Gestaltung von Querungshilfen für Fledermäuse eine Arbeitshilfe für Straßenbauvorhaben im Freistaat Sachsen.



Quelle: FGSV (2022). M AQ



Quelle: FGSV (2022.). M AQ

- Vorgabe: Mindestbreite 13,50 m
- Aufgrund Vorgabe der Mindest-Gradientenhöhe (HQ100 + Freibord), dem Lichtraumprofil der Fahrzeuge B403n und der Konstruktionshöhe des Bauwerks mit Vegetationsschicht ergibt sich folgende Höhe des Bauwerks:
 - $13,11 \text{ NHN} + 4,7 \text{ m} + \sim 1,5 \text{ m} \approx 19,31 \text{ NHN}$
- Verlust der vorhandenen Gehölzstrukturen mit tradierten Flugrouten im westlichen Bereich der Anrampung.
- Aufgrund des Flugverhaltens der Zwergfledermaus fraglich ob diese die Brücke hier überhaupt akzeptiert

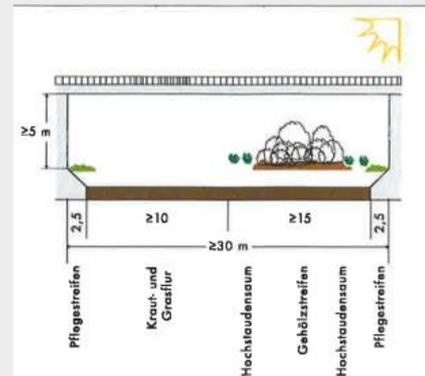
Umweltplanung

Fledermaushilfen

Unterführung



Quelle: FREISTAAT SACHSEN. (2013). Planung und Gestaltung von Querungshilfen für Fledermäuse eine Arbeitshilfe für Straßenbauvorhaben im Freistaat Sachsen.

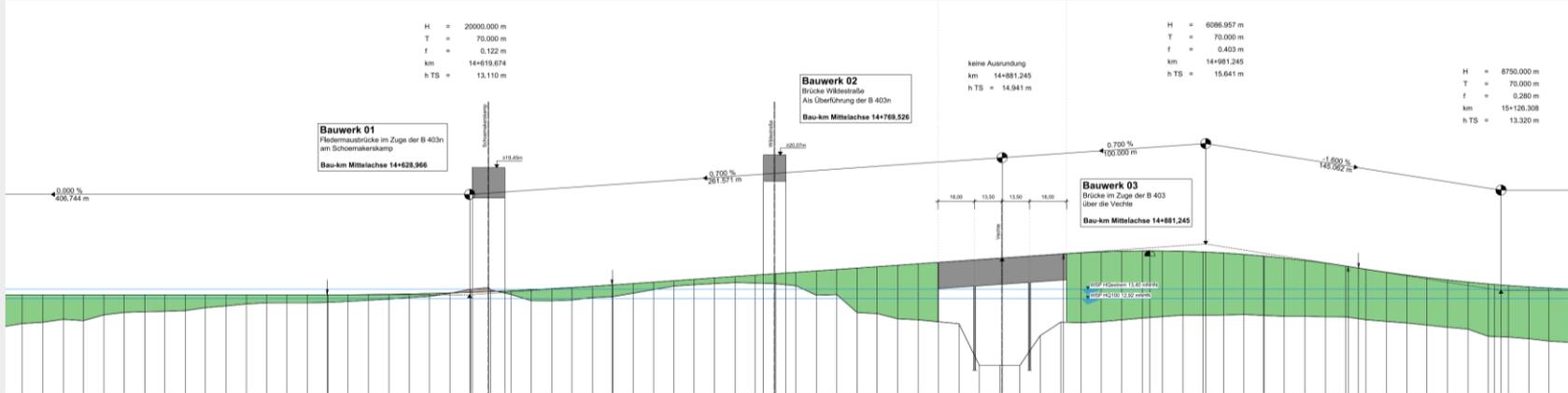


Quelle: FGSV (2022). M AQ

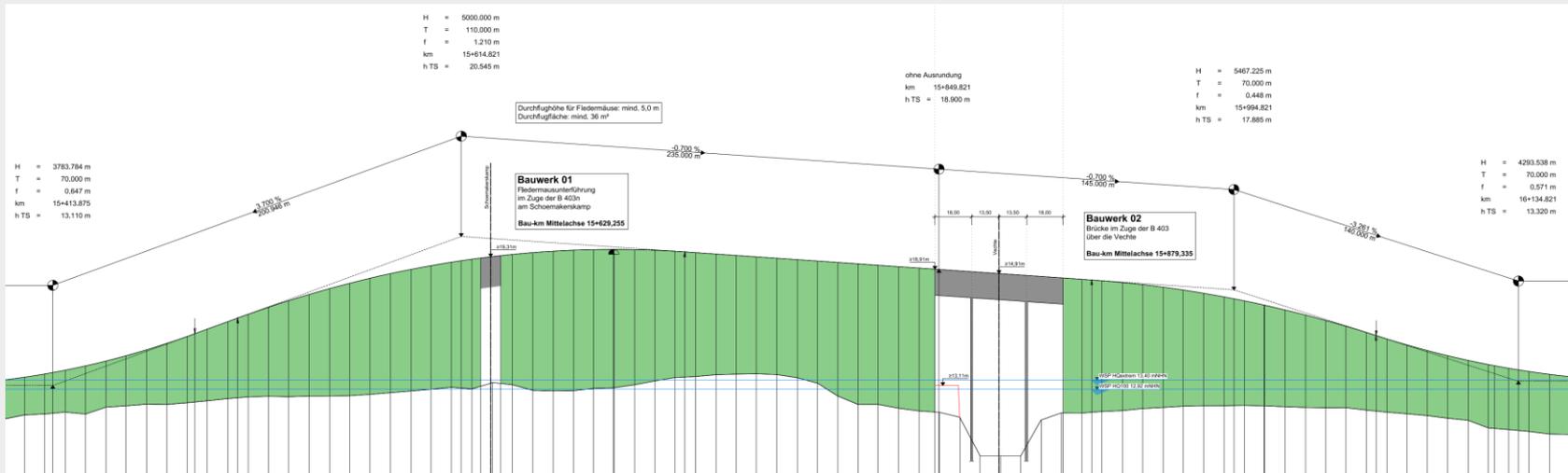
- Abholzung vorhandener Gehölzstrukturen kann minimiert werden
- Höhe des Bauwerks ergibt sich aus Höhe Schoemakerskamp, Mindestvorgabe für Durchflughöhe und Konstruktionshöhe der Brücke
 - $13,11 \text{ NHN} + 5,0 \text{ m} + \sim 1,2 \text{ m} \approx 19,01 \text{ NHN}$
- Hohe Prognosesicherheit hinsichtlich der Annahme durch die Zwergfledermaus

Verkehrsanlagen

Höhenlage (Gradiente) am Beispiel der Variante 1 – Gradiente auf Geländeneiveau

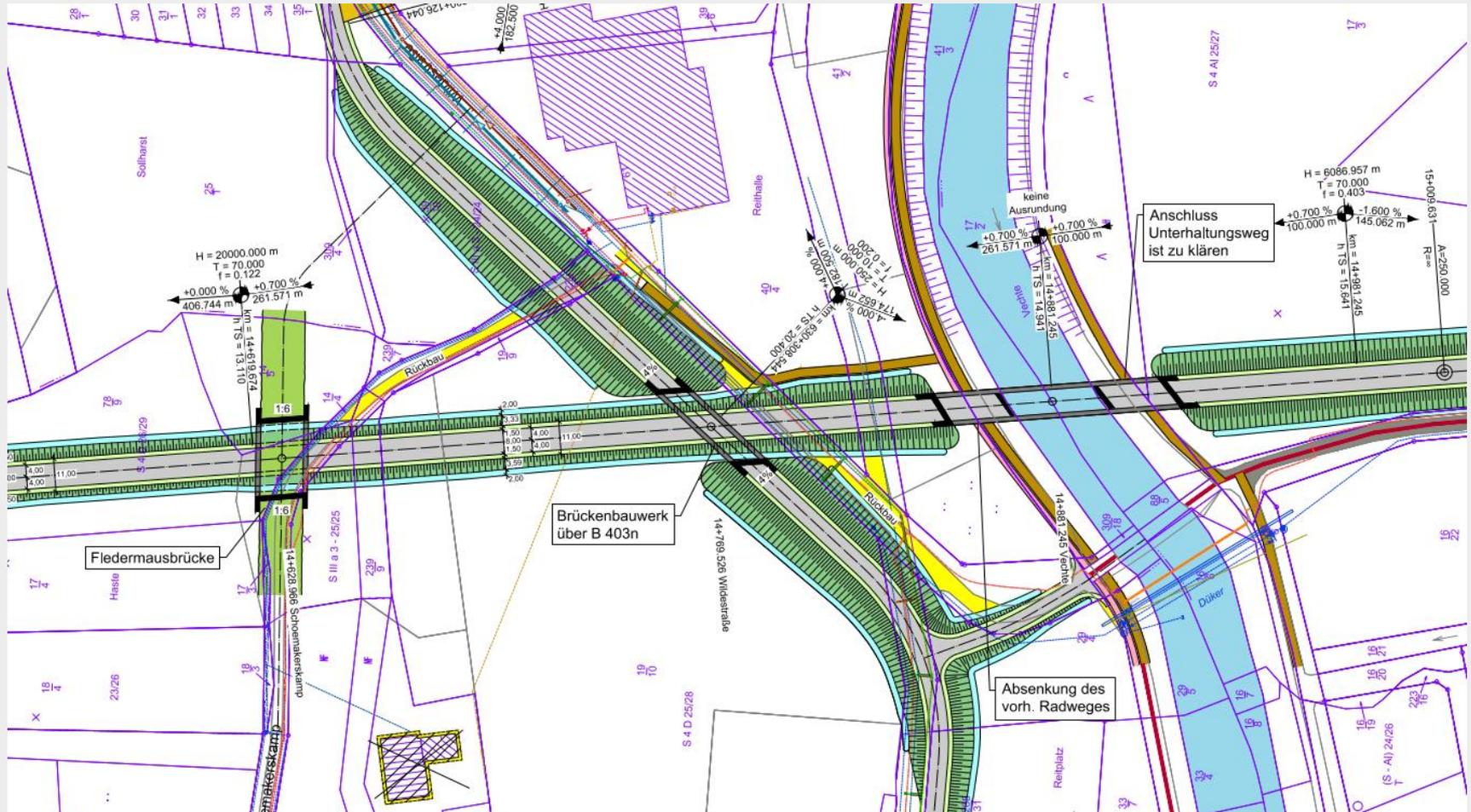


Höhenlage (Gradiente) am Beispiel der Variante 1 – Gradiente hochliegend



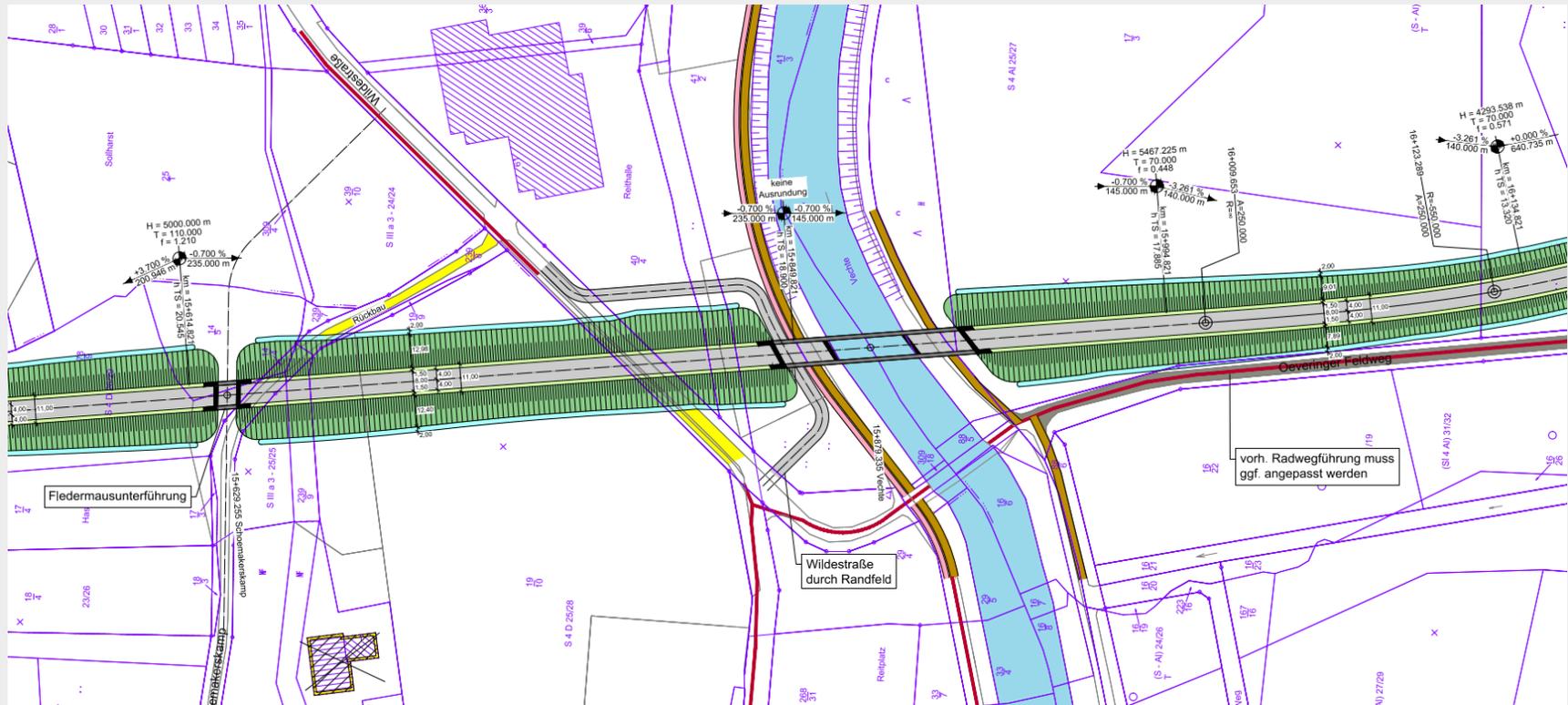
Verkehrsanlagen

Höhenlage (Gradiente) am Beispiel der Variante 1 – Gradiente auf Geländeneiveau



Verkehrsanlagen

Höhenlage (Gradiente) am Beispiel der Variante 1 – Gradiente hochliegend



Verkehrsanlagen

Anbindung Wildestraße

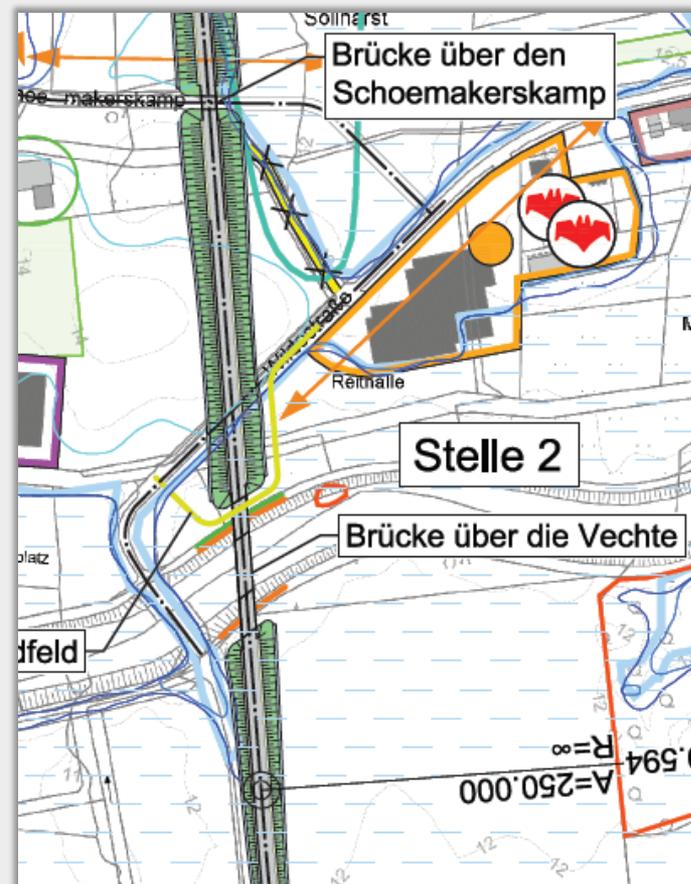
Möglichkeiten der Gestaltung des Knotenpunktes

- Wildestraße: B403n über Wildestraße (Brücke)
- Wildestraße durch Randfeld der Vechtebrücke
- Plangleicher Knotenpunkt mit Anbindung der Wildestraße an B403n
- Wildestraße über B403n (Brücke)

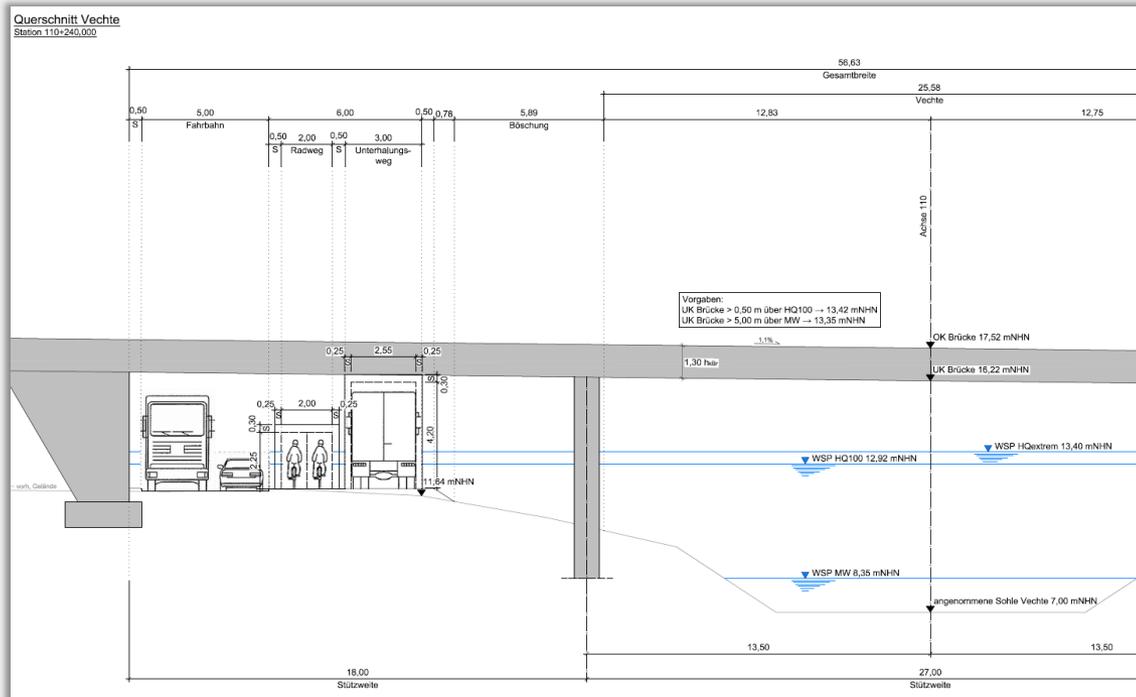
Festlegungen:

Der rGB und der zGB sprechen sich gegen einen plangleichen Knotenpunkt mit Anbindung der Wildestraße an die B403n aus den folgenden Gründen aus:

- Eine Bundesstraße sollte möglichst anbaufrei gestaltet werden (wenige Knotenpunkte).
- Die Anbindung einer Gemeindestraße an eine Bundesstraße ist dem Grunde nach nicht vorzusehen.
- Radfahrer und Fußgänger müssten bei einem plangleichen Knotenpunkt die Bundesstraße queren. Dies stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.
- Die Anbindung der Wildestraße an die Bundesstraße wird vermutlich zu einem Mehrverkehr auf der Wildestraße führen (Anbindung aus dem Zentrum an die Bundesstraße).



Verkehrsanlagen



Durchfahrthöhen Vechtebrücke

Die Höhenlage der Vechtebrücke ist von folgenden Parametern abhängig:

- Umwelt: 5,0 m über Mittelwasser
- Wasser: 0,50 m über HQ100
- Mindestgradientenhöhe (Gebrauchstauglichkeit bei Hochwasser)
- Führung der Unterhaltungswege
- Anbindung der Wildestraße

Festlegungen:

- Die Höhenlage der Wildestraße muss im Mindesten den Status quo aufzeigen.
- Gemeinsame Führung der Wildestraße mit Fledermausroute über ein Bauwerk wird ausgeschlossen.

Bei Wildestraße durch Randfeld der Vechtebrücke:

Unter Berücksichtigung von Hochwasserereignissen (13,11 mNHN), Lichtraumprofil (4,5 m) und der Konstruktionshöhe Brücke (1,3 m) ergibt sich eine Mindest-Gradientenhöhe von 18,91 mNHN am Randfeld.

Unterhaltungsweg:

Forderung NLWKN: Durchfahrthöhe von > 4,00 m bzw. Umfahrungsmöglichkeit zur Vechte